Physiotherapeut*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Physiotherapie ist in Österreich ein gesetzlich geregelter Gesundheitsberuf. Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines dreijährigen Studiums an Fachhochschulen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ (BSc.) ab.

Physiotherapeut*innen sind Expert*innen für Bewegungsentwicklung und -kontrolle. Sie haben das Know-How zur Wiederherstellung von Bewegungsfunktionen, die durch Unfall oder Erkrankung verlorengegangen oder eingeschränkt sind. Physiotherapie beinhaltet einerseits die Vermeidung von Funktionsstörungen des Bewegungssystems, die Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Bewegungsabläufe und andererseits die Symptomverbesserung, -kontrolle und -begleitung, um Patient*innen eine optimale Bewegungs- und Schmerzfreiheit, Selbstständigkeit bzw. Lebensqualität zu ermöglichen.

Zu Beginn der Behandlung führen Physiotherapeut*innen viele Untersuchungen und Tests durch, aus deren Ergebnissen anschließend eine physiotherapeutische Diagnose erstellt wird. Die Planung, Gestaltung und Durchführung der Therapie erfolgt dann basierend auf den Befundungsergebnissen und gemeinsamer Zielformulierung gemeinsam mit den Patient*innen. Maßgeblich entscheidend für den Behandlungserfolg sind darüber hinaus die soziale Kompetenz und das Einfühlungsvermögen der Physiotherapeut*innen und die Mitarbeit der Patient*innen.

Physiotherapeut*innen arbeiten unter anderem in Kranken- und Behandlungszimmern, Therapieräumen und Facharztpraxen im Team mit Ärzt*innen, Pflegepersonen und weiteren therapeutischen Fachkräften.

Ausbildung

Die Ausbildung von Physiotherapeut*innen erfolgt in Österreich an Fachhochschulen.
Aufnahmevoraussetzungen sind die Reifeprüfung oder eine einschlägige berufliche Qualifikation, ein Berufseignungstest und ein Bewerbungsgespräch.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Physiotherapeut*in

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

Die Arbeitsbereiche von Physiotherapeut*innen haben sich in den letzten Jahren stark erweitert. In fast jedem Bereich der Medizin ist die Physiotherapie ein wichtiger Bestandteil. Daher haben sich viele Physiotherapeut*innen zunehmend auf bestimmte Arbeitsbereiche spezialisiert, wie z. B.

- Arbeitsmedizin (z. B. ergonomische Arbeitsplatzgestaltung)
- Sportmedizin (Breiten- und Spitzensport)
- Orthopädie (z. B. bei Rheuma)
- Chirurgie (nach Operationen und Brüchen)
- Innere Medizin (z. B. nach Schlaganfall, Herzinfarkt, bei Asthma, Stoffwechselstörungen)
- Neurologie (bei Schädel- und Nervenverletzungen)
- Psychiatrie und Psychosomatik (bei Depression)
- Gynäkologie (Geburtsvorbereitungen, Wochenbettgymnastik, Beckenbodengymnastik)
- Geriatrie (z.B.Erhalt der Mobilität, Entgegenwirken von Stürzen und deren Folgen)

Zu den vielfältigen Therapieformen gehören z. B.

Gangschulung, Haltungsschulung, Atemtherapie, spezifisches Kraft-, Ausdauer- und Gleichgewichtstraining, Bewegungstherapie, Trainingstherapie, Komplexe physikalische Entstauungstherapie (KPE)

In den einzelnen Therapieformen führen Physiotherapeut*innen viele verschiedene Tätigkeiten aus. Sie

- erstellen physiotherapeutische Befunde und Diagnosen
- erstellen Therapiepläne und erklären sie den Patient*innen
- bedienen Therapiegeräte (z. B.:Trainingsgeräte, Elektrotherapie, Exoskelette) und stellen diese auf die jeweiligen Patient*innen ein
- demonstrieren unterschiedlichste Techniken zur Wahrnehmungsschulung
- demonstrieren Übungen und unterstützen Patient*innen bei der selbstständigen Durchführung
- dokumentieren die durchgeführten Behandlungen
- führen Abrechnungen mit den Krankenkassen durch
- führen Befund/ Fachgespräche mit Ärzt*innen und anderen Gesundheitsberufen durch

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- ausgeprägter Tastsinn
- Beweglichkeit
- Fingerfertigkeit
- Kraft

- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- gute Deutschkenntnisse
- medizinisches Verständnis

- Aufgeschlossenheit
- Bereitschaft zum Zuhören
- Einfühlungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung
- Motivationsfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Ausdauer / Durchhaltevermögen
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Gesundheitsbewusstsein
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Hygienebewusstsein

- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft